

Der Foxtrott

Das Freizeitmagazin des



Dezember 2010

Ausgabe 9

Der Tanzclub im 8. Jahr





Kommentar

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2010 ist gelaufen.

In diesem Sinne wünschen wir Vorstandsmitglieder allen Mitgliedern ein erfolgreiches und gutes Neues Jahr 2011 und denken Sie auch im neuen Jahr daran,

Tanzen ist Sport und Sport fördert die Gesundheit

In diesem Sinne

Ihr und Euer

Vorstand

Impressum

Herausgeber :
TC Royal
Ludwigshafen e.V.
Schäfergasse 40
67127Rödersheim

Redaktion : Rainer Adt
Design und Layout:
Druck :

Kurznachrichten – Aktionen – Höhepunkte – News – Neuigkeiten

Gelungener Jahresanfang

Am 11. Januar fing trainingsmässig das Jahr 2010 wieder an. Aufgrund zahlreicher Geburtstage war es nicht ganz einfach einen geordneten Beginn nach den zahlreichen Sektumtrunken zu garantieren. Aber es gelang.

Jahreshauptversammlung 2010

Die diesjährige Hauptversammlung fand am 10.3.10 statt. Die Durchführung erfolgte gemäss der Einladung die jedem Mitglied zuzuging

Frühjahrsball

Am 17. April fand im ESV Saal mit den Midnights ein Frühjahrsball statt. Zahlreiche Programmpunkte begeisterten die anwesenden

Führung durchs RNF Fernsehen Mannheim

Eine kleine Gruppe nahm die Einladung des RNF Fernsehens an bei einer Sendung teilzunehmen.

Workshop

Im Juni fand im ESV Saal unter der Leitung unserer Trainer Sybill und Hubert Greß ein 1 tägiger Workshop statt. Alle Tänze aus dem Standard- und Lateinprogramm wurden intensiv durchgearbeitet.

Jugendtrainersitzung

Bei der Jugendtrainersitzung wurde Christina Meissner zum Jugendwart gewählt.

Werbung im Internet

Der TC Royal ist nicht nur unter www.tc-royal-lu.de zu erreichen, sondern seit Juli stehen die Veranstaltungen und Termine auch im online Portal der Rheinpfalz unter wir-sind-lu.de. Somit decken wir einen grossen Leserkreis mit der Information über unsere Aktivitäten ab.

Ausflug nach Bingen

Am 7. August fand ein Ausflug nach Bingen statt mit zahlreichen fröhlichen Punkten zum Besichtigen und Mitmachen. Ein erklecklicher Teilnehmerkreis nahm das Angebot an.

Video clip

Die Karaoke Sänger Seppi und Angelo baten den TC für die Erstellung eines Videoclips um tänzerische Untermalung resp. Staffage für ihren Gesang. Es war ein

anstrengender Mittwoch in der Hoffnung, dass auch der TC Royal ins rechte Bild gerückt wurde.

Grillfest

Am 14. August fand zum 2. Mal auf der Anlage des Hundesportvereins Mutterstadt das Grillfest statt. Es war ein gelungenes Event mit zahlreichen Mitgliedern.

Kürbismarkt

Am Samstag, den 18. September, fand auf dem Berliner Platz ein Kürbismarkt statt. Der Club präsentierte sich mit 4 Tänzen der Jugend, gestaltet von unseren Jugendtrainerinnen.

Prinzregententheater

Am gleichen Abend versammelte sich ein Teil der Hobbytänzer und Line-Dancer zum Besuch des Prinzregententheaters mit dem Stück „De Opa loss es krache“

Schlachtfest

Am Mittwoch, den 22.9. fand auf Anregung der Fam. Rudolph und mit tatkräftigem Einsatz in der Küche im Gemeinschaftshaus ein Schlachtfest statt.

Maudacher Kerwe

Es soll keiner sagen, dass der TC Royal nicht aktiv ist. Beim traditionellen Kerweumzug am 9. Oktober waren der TC Royal mit Cabriolet zu finden. Einige Aktive der Jugend beteiligten sich und animierten durch Tanzvorführungen und Prospektverteilen die Maudacher Bürger.

Hip Hop Contest

Am 16. Oktober fand in der ESV Sporthalle der diesjährige Hip Hop Contest statt. Bedingt durch die Schulferien war die Teilnahme etwas zurückhaltender als 2009.

Halloween Party

Am 30. Oktober lud der TC Royal Mitglieder und Gäste ins Gemeinschaftshaus in Maudach zur Halloween Party ein. Die Stimmung war gut, die Shows kamen ausgezeichnet an. Die Zahl der Tänzer ließ etwas zu wünschen übrig.

Kinderweihnachtsfeier am 12. Dezember

Jahresabschluss am 15. Dezember

Der Vorstand des TC Royal, die Beisitzer und unser Trainerpaar Sybill und Hubert Groß, sowie die Trainerinnen Daniela Herm, Sabrina Schuchmann, Lisa Paoli, Sina Behrend und Christina Meissner der Kinder und Jugendlichen wünschen auf diesem Weg allen Mitgliedern ein erfolgreiches Neues Jahr 2011.

Bericht der 1. Vorsitzenden zum Jahr 2009 anlässlich der Jahreshauptversammlung im März 2010

Für den zurückliegenden Berichtszeitraum 2009 kann ich erfreulicherweise feststellen, dass wir ein erfolgreiches und ruhig verlaufendes Jahr hatten

Das Team, mit neuen Vorstandsmitgliedern hat sich in die Arbeit eingefunden und das Clubleben weiter gefördert. Leider sind bei den Beisitzern 2 Mitglieder ausgeschieden, die wir heute durch kommissarische Ersatzleute bis zur nächsten Wahl im Jahr 2011 ersetzen wollen.

Der Mittwoch wurde dreigeteilt aufgrund des Mitgliederzuwachses, das heißt, dass nun die Einsteiger ohne Vorkenntnisse um 18:30 Uhr anfangen, danach die Einsteiger mit Vorkenntnissen um 19:30 Uhr und dann nach einer Pause für freies Tanzen um 21:00 Uhr die Fortgeschrittenen. So wie der Vorstand die Sache sieht, so scheint sich diese Zeiteinteilung bewährt zu haben.

Die Line-Dance Gruppe tanzt nach wie vor im ASV in der Saarlandstrasse und hat einen leichten Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Hier können immer noch Mitglieder aufgenommen werden. Deshalb die Bitte hier an das Forum Werbung zu machen.

Erfreulich ist die Situation in der Jugendarbeit. Inzwischen werden in der Wittelsbachschule und in Maudach im Untergeschoss Tanzkurse für Kinder und Jugendliche angeboten. Unsere Daniela Herm hat nach einer kurzen Mutterschaftspause auch wieder ihre Trainerstelle übernommen. Trotzdem freuen wir uns auf weitere Kinder, die das Tanzen lernen möchten. Spezielle Events, wie der HipHop Contest im Oktober dokumentieren dann auch den Kenntnisstand unserer Jugend. Auch die Teilnahme an Contests bei anderen Vereinen zeigt, dass unsere Jugend sich Mühe gibt zu zeigen, was sie beim TC Royal gelernt haben. Bei allen Veranstaltungen hat der Club den Kindern T-shirts in verschiedenen Ausführungen herstellen lassen, die sehr gut ankamen und eine gute Aussenwerbung darstellen.

Der TC Royal hat auch traditionsgemäß über das Jahr ein Freizeitangebot vorgelegt:

Freies Tanzen in der Alemannia

Tanz in den Mai in der Alemannia

Brunch im Sommer beim Hundesportverein Mutterstadt

Fröhliches Beisammensein im Sommer in Restaurants in Mundenheim und Maudach

Kerweumzug Maudach

Halloweenfest im Gemeinschaftssaal

Wellnesstag für Damen im November

Die vorgesehene Reise nach Paris ist aufgrund zu geringer Beteiligung ausgefallen.

Bei der Weihnachtsfeier konnten auch wieder 5 Mitglieder für 5 jährige Tätigkeit im Vorstand gefeiert werden. Wir haben uns für das Engagement recht herzlich bedankt. Weiterhin wurde der 2009 aus dem Amt geschiedenen Vorsitzenden Sybill Greß für ihre langjährige Tätigkeit nochmals der Dank des Clubs überbracht. Ein entsprechendes Geschenk sollte unsere Verbundenheit zu ihrer Arbeit ausdrücken.

Der Vorstand dankt allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Mitarbeit, sowie allen Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und dem Engagement, ohne das der Club nicht existieren könnte.

Vielen Dank

Birgitte Amani

Der Frühlingsball,

wurde als Wunsch der Mitglieder der Mitglieder im Saal des ESV umgesetzt. Die „Midnights“, als allseits bekannte kurpfälzische Tanzband, engagiert. Die Mitglieder kamen, etwas verhalten in der Zahl, aber der Abend war wieder ein Highlight unter den Bällen des TC Royal. Die Showeilagen der Mörscher Wasserhinkle als japanische Geishas oder die Hiphop Nummer bot nicht nur eine willkommene Tanzpause, sondern auch eine angenehme Unterhaltung. Das Tanzpaar aus der Tanzschule Nagel zeigte sein Können und gleichzeitig, dass intensives Training Tänze zu einer Harmonie des Körpers und des Geistes führen. Die Zuschauer waren begeistert. Die Tanzwütigen wurden von den Midnights durch den Abend geführt und freuten sich mal wieder ausserhalb des Trainings ihre Figuren aufs Parkett legen zu können.





Rainer Adt

Der TCR „on tour“

Es war ein herrlicher Sommertag, dieser 7. August. Pünktlich – na ja, fast pünktlich – um 8 Uhr traf sich die TCR-Reisegruppe im Hauptbahnhof Ludwigshafen. Mit der Bahn ging es über Worms nach Bingen. Kaum im Zug, trat allerdings ein Problem auf: Der eine und der andere hatte wohl versehentlich in Rucksack oder Tasche Sekt mitgebracht. Was sollte man damit tun, der wird doch warm? Schweren Herzens entschlossen wir uns, die Flaschen zu öffnen und den Inhalt seiner Bestimmung zuzuführen.

In Bingen angekommen, nutzten wir die freie Zeit bis zur Abfahrt des Rheinschiffes und erholten uns von der anstrengenden Bahnfahrt in einem Café. Zwischenzeitlich stieß dann auch eine kleinere Fraktion zu uns, die mit dem Pkw angereist war.

Dann ging es auf das Schiff. Es brachte uns nach Rüdesheim, wo wir nach einem kurzen Fußmarsch, sicher geleitet per Navi, das „Bollesje“ erreichten. Das „Bollesje“ ist ein ehemaliges Amtszivilgefängnis des nassauischen Fiskus (nicht nur auf den Burgen am Rhein waren die Raubritter!) aus dem 19. Jahrhundert. Dass wir sofort inhaftiert wurden, tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Wenigstens wurden wir in flüssiger wie auch fester Form zufriedenstellend verköstigt. Gut, der Aufseher war etwas streng und hin und wieder mussten wir in Einzelhaft, und beim Zählappell gab es schon die ersten Ausfälle, aber eigentlich wurden wir gut behandelt. Wir hatten sogar Freigang, bei dem allerdings die Männer – wann gibt es eigentlich für uns einen Minderheitenschutz? – gegenüber den Frauen klar benachteiligt wurden: Von den männlichen Inhaftierten wurden 30 Liegestützen gefordert, die eingekerkerten Damen mussten nur läppische 20 Kniebeugen leisten. Wie dem auch sei: Aufgrund unserer guten Führung wurden wir dann entlassen. In kleinen Gruppen erkundeten wir Rüdesheim und die berühmt-berüchtigte Drosselgasse.

Kurz nach 15 Uhr bestiegen wir dann wieder unser Rheinschiff zur Burgen – Rundfahrt. Zunächst fuhren wir rheinabwärts vorbei an den Burgen Rheinstein, Reichenstein und Ehrenfels, sowie dem Mäuseturm. Hinter Assmannshausen wendete das Schiff und brachte uns zurück nach Bingen. Von Bord aus waren noch die Nahemündung und die Bingener Burg Klopp zu sehen. Auf dem Schiff herrschte die bereits bekannte gute Stimmung. Einer unserer Tänzer (mit Ivo wurde vereinbart, seinen Namen hier nicht zu nennen) brachte mit seinem Charme (oder war es sein Rotwein?) sogar eine fremde junge Mitreisende dazu, auf der Sitzbank Salsa (oder was sie dafür hielt) zu tanzen.

In Bingen angekommen, wollten wir den Ort noch etwas erkunden, mussten allerdings feststellen, dass der Stadtkern doch ziemlich trist ist. Wir planten um, suchten und fanden eine Eisdielen, wo wir uns für die Heimfahrt stärkten. Gegen 19.30 Uhr lud uns die Bahn dann in Ludwigshafen ab, eine schöne und harmonische Tour war zu Ende. Bleibt nur noch zu sagen: Bis zum nächsten Mal.

Von und mit Gerhard Weber



„Technik“

Unser Workshop im Juni, angeboten von Sybill und Hubert Greß
Von Natur aus neugierig, Termin klappt auch, da sind wir dabei!
Aber warum nur sollen wir einen Besenstiel und ein Halstuch mitbringen? Und was hat
Technik mit Tanzen zu tun?

Unsere Fragen wurden nur mit einem geheimnisvollen Lächeln von Sybill beantwortet.
Tja, wir mussten uns gedulden bis zum 19. Juni.

Reichlich neugierige Paare trudelten dann auch beim Eisenbahner Sportverein ein.
Nach einer wie immer sehr herzlicher Begrüßung folgten die Einleitungsworte unserer
Trainer:

„Wenn Du sprechen kannst, kannst Du singen.
Wenn Du gehen kannst, kannst Du tanzen.“

Diese Worte sollten mich an diesem Tag noch einige Male ins Grübeln bringen.
Nach etlichen Dehn- und Lockerungsübungen (die uns ganz schön ins Schwitzen
brachten) übten wir dann auf einem Bein zu stehen, dabei den Beckenboden zu spannen,
ein Hohlkreuz zu vermeiden und noch auf den Zehenspitzen zu stehen. Eine fast
akrobatische Übung, oder?

Es kam noch besser: Wir lernten gehen:

Knie nie durchdrücken! Heben und senken im Wechsel rechts, links! Ganzer Körper
geht! Vorwärts! Rückwärts! Langer Rücken! Schulterblätter zusammen! Schultern nach
unten!... Erst alleine und dann auch noch im Paar! ... („Wenn Du gehen kannst, kannst
Du tanzen“) ©

Nachdem wir den Glauben am „Gehen können“ fast verloren haben, folgte im
Workshop nun das Tanzen.

Langsamer Walzer:

Das besondere: Wir dürfen alleine tanzen!

Beginnerschritt, Rechtsdrehung, Übergang, Linksdrehung, Übergang.

Orientierungslos irrten wir über den Hallenboden.

Paarweise wurde es dann kurzfristig wieder etwas besser.

Aber es folgte die Technik des Bewegungsablaufes! Betonung auf 1, kleiner Schritt =
vorwärts/rückwärts, großer Schritt seitwärts (heben), schließen auf 3 (oben) Tja,
Männer und Technik©

Ähnlich „gut“ sahen wir beim Slow Foxtrott aus:

Nach einem wieder orientierungslosen „Schweben“ im Alleingang über den Tanzboden
übten wir uns im: 1 vorwärts senken abrollen nach oben, 2 vorwärts oben, 3 vorwärts
oben gleiche Höhe

Beim Tango in der 4. Stunde waren wir endlich überzeugt:

Wir können weder gehen noch tanzen ©

Gehschritte mit Gegenbewegung, immer im Knie, Schrittgröße, Fußtechnik, Tempo,
Takt, Betonung, Körperspannung !!!!!

Ach ja, wollt Ihr noch wissen was es mit dem Besenstiel und dem Halstuch auf sich
hatte?

Den Besenstiel durften wir quer über unser beider Arme (insgesamt 4) beim Tanzen
balancieren. Klappt, solange die Haltung stimmt. (Haben ein bisschen gemogelt und mit
dem Daumen gehalten (psst!))

Mit dem Halstuch gestaltete mich mein Göttergatte zu einer blinden Kuh um
und siehe da: E n d l i c h liess ich mich beim Tanzen führen! (Blieb mir ja nichts
anderes übrig)

„Wenn Du sprechen kannst, kannst Du singen.

Wenn Du gehen kannst, kannst Du tanzen.“ Sprichwort aus Westafrika

Ich gehe jetzt

Eure Heidi Kinzebach

Es sieht fast schon wie ein Tango aus.



das war das grosse Lob der Übungsleiterin Frau Eulitz nach der ersten Session unseres 4 -teiligen Tango argentino Kurses. Fünfzigtausend Schrittmuster sollte es geben, so meinte Herr Mallasch, das Pendant zu Frau Eulitz, vier davon haben wir versucht mit grosser Entschleunigung zu absolvieren. Der argentinische Tango lebt von der Improvisation. Aber es gibt auch bestimmte Schrittfolgen und Bewegungen, die über die Jahre weitergegeben wurden. Dennoch existiert beim argentinischen Tango kein Grundschrift. Wir, das heisst, dass 20 Paare wild entschlossen antraten mal eine etwas andere Art des Tanzens einzustudieren als Standard und Latein.

Natürlich gehörten vor den praktischen Übungen auch die notwendigen theoretischen Erläuterungen dazu, die unsere Übungsleiter vollendet rüberbrachten. Für diejenigen, die es schon wieder vergessen haben, ich meine die Theorie, hier nochmals eine nachträgliche Auffrischung:

Zur Unterscheidung gegenüber dem Standardtango des Welttanzprogramms wird die ursprünglichere (weniger reglementierte) Form des Tanzes und die zugehörige Musik weltweit *Tango Argentino* genannt.

Bereits ab 1890 war der Tango fester Bestandteil der Volkskultur in Argentinien geworden. Doch in der Oberschicht galt er aufgrund seines Ursprungs in den Einwanderervierteln und Bordellen auch weiterhin als Ausdruck von Verkommenheit und Verarmung. Von Teilen der Oberschicht wurde er ignoriert oder in Verruf gebracht. Die Mehrheit der Bevölkerung liess sich davon allerdings nicht stören und strömte zu den Milongas (den Tanzveranstaltungen).

Der Tanz war zu Beginn ein aufeinander abgestimmtes Gehen. Der Mann umarmte seine Partnerin mit einem sehr hoch erhobenen Arm, die Gesichter, Beine und Körper waren eng aneinander gedrückt. Die Armhaltung war senkrecht und der rechte Arm des Mannes umfasste die Schulter der Frau, was natürlich auch in der ersten Trainingsstunde zum Amüsements der Beteiligten geübt wurde.

Obwohl es sich beim Tango Argentino im Kern um einen Improvisationstanz handelt, hat sich eine Vielzahl von Tanzelementen herausgebildet. Die Tänzer können aus diesem „Baukasten“ von Einzelementen schöpfen, sie im Einklang mit der Musik immer wieder neu ausgestalten und kombinieren und so jeden Tanz individuell gestalten.

Die Grundelemente des Tango Argentino sind zunächst einfaches Gehen, das „*Caminar*“, Stopps und Drehungen. Argentinische Tangolehrer entwickelten als gliederndes Grundelement eine Schrittkombination, die sie „*Base*“ (oder „*Paso basico*“) genannt haben: Sie besteht aus acht Schritten bzw. Positionen entsprechend den acht Zählzeiten. Normalerweise folgt auf einen Taktschlag ein Schritt, wie auch Herr Mallasch zeigte. Es

können aber auch – als große Besonderheit unter den Paartänzen – Pausen eingelegt, oder die Schritte in ihrer Zeit halbiert werden. Je nachdem, wie der Führende sich von der Musik leiten lässt oder wie es die Platzverhältnisse auf der Tanzfläche erlauben, können die Zeitelemente unterschiedlich eingesetzt werden.

Typische Merkmale des Tanzes sind neben dem engen Kreuzen der Beine („Kreuz“ oder „Cruzada“) die sogenannten „Achten“ bzw. „Ochos“, die vor allem von den Frauen getanzt werden. Dabei beschreiben die Füße der Tänzerin – wie der Name sagt – auf dem Boden eine Acht. Diese Acht kann in Vorwärts- wie Rückwärtsrichtung getanzt werden; mehrere Ochos hintereinander sind durchaus üblich. Während die Frau solche – natürlich geführten – Ochos tanzt, begleitet der Mann sie in der Regel mit einfachen seitwärts gerichteten Schritten. Die Tänzerin setzt mit rechts zu einer *volcada* an .

Drehungen („Giros“ oder „Molinetas“ bzw. „Moulinetten“) sind ebenfalls sehr beliebt; der Mann kann während des Drehens seine Füße an die der Partnerin stellen oder ihr sogar mit seinen Beinen an den Unter- oder Oberschenkeln einen leichten Impuls geben (eine *Sacada* oder *Entrada*, die aber nicht nur während einer Drehung getanzt wird). Weitere Elemente sind die Voleos (Beinhaken in der Luft, auch „Boleo“ geschrieben) und die Ganchos (Beinhaken am Partner/ der Partnerin), mit denen die Bewegungsrichtung schwungvoll geändert wird. Als aktuellen Trend gibt es noch Techniken mit Achsenkipfung: Colgadas und Volcadas sowie das kurzzeitige Lösen der Tanzhaltung (Soltadas).

Auf einen vollständigen Katalog von Schrittfolgen und Techniken muss hier allerdings verzichtet werden: Da immer wieder neue Elemente erfunden bzw. mitunter auch im Tanzen gefunden werden (zum Teil aus Missverständnissen heraus), und diese Elemente beliebig miteinander kombinierbar sind, ist es nur schwer möglich zu sagen, wieviele „Figuren“ es im Tango Argentino gibt. Somit ist die von Herrn Mallasch genannte Zahl mit einem Augenzwinkern zu verstehen.

Wichtig ist, dass alle Elemente immer im Bezug zur Musik getanzt werden. Viele Tangostücke weisen Rhythmuswechsel auf; langsame Passagen alternieren mit schnellen. Diese unterschiedlichen Tempi gilt es zu interpretieren. Gleichzeitig muss auf die Partnerin (bzw. auf den Partner) eingegangen, sowie (wie bei allen Paartänzen) die Tanzfläche im Auge behalten werden, um Zusammenstöße mit anderen Paaren zu vermeiden. Dies alles macht den Tango Argentino zu einem anspruchsvollen und sehr interessanten Tanz. *Rainer Adt*



joedeibert 2010

Unsere Jugend beim Kürbismarkt am 18.9.10 in Lu



Von kritischen Blicken
beobachtet:
Die Trainerinnen
Lisa und Christine





Beobachtet
von Dani



2. Vorsitzende
Geneviève Kern im
Interview mit Miss
Lu 2010 Anna Lüth





Beobachtet von Sabrina

Mach mal Pause auch bei den Mädels vom TC Royal



De Opa losst's krache

Unser Besuch in der Hemshofschachtel am 18.09.2010 war eine gute Idee. Die lustige Komödie "De Opa losst's krache" hat mal wieder unsere Lachmuskeln angeregt.

Dem Opa konnten die beiden Soehne und Schwiegertochter nichts recht machen. Er hat sie tyrannisiert und war ständig am noergeln. Sie mussten sich etwas überlegen und haben dann beschlossen, eine Pflegerin für den Opa zu engagieren. Zwei aussergewöhnliche Exemplare ihres Berufsstandes haben sich gemeldet. Die eine war eine antiquarisch angehauchte ältere Dame, mit der der Opa überhaupt nicht einverstanden war. Die andere dagegen sexy und sehr jung. Das hat dem Opa natürlich sehr gefallen und er hatte auch sofort keine Zipperlein mehr. Der Hausfrieden war wieder hergestellt und alle waren glücklich.



Sweeties

Sind mit 4-7 Jahren unsere kleinsten des Vereins. Durch Spiele, einfache Grundschritte, kurze Choreographie, Bewegung und Musik sollen die motorischen und sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder gestärkt und der Spaß im gemeinsamen Tun mit anderen Kindern in der Gruppe gefördert werden.

Die Gruppe Sweeties hat auch regelmäßig Auftritt von Vereinsveranstaltungen über Hip Hop Contest Ortsfeste alles ist dabei!

Bei Interesse würden wir uns über einen Besuch freuen.

Freitags von 16-17 Uhr in der Wittelsbach-Turnhalle

Dance Freaks

Ist eine Hip Hop Gruppe für Fortgeschrittene. Sie lernen von Grundschritten des Hip Hops über Locking, Popping, Breakdance auch die Geschichte und Entstehung der Tanzrichtungen. Die Kids sind im Alter von 9-13 Jahre alt und nehmen regelmäßig an Contesten und Veranstaltungen teil. Sie haben bis jetzt schon einige Preise gewonnen und hatten sich 2010 auch für die Best of Baden-Württemberg qualifiziert. Die Gruppe besteht seit knapp 2 Jahren und freut sich über Besucher, neue Mitglieder und Fans.

Freitags 17-18 Uhr Wittelsbach-Turnhalle

3.&4. Fr. 17-19 Uhr Erich-Kästner-Schule Turnhalle

Dance Freaks kann man auch buchen Geburtstage, Hochzeit, Feiern etc

Alle Gruppen würden sich über Auftritte freuen

Beim Tanzen entfalten sich nicht nur Lebensfreude sowie Lust an der Bewegung zu Rhythmus und Musik.

Die Gruppe trainiert von Sina



Die Gruppe trainiert von Sabrina



Kommen, zusehen, mitmachen ... Kinder Hip Hop Tanzen beim TC Royal.

Falls auch Ihr Lust, Interesse und Spaß am Tanzen habt und zwischen 8 und 12 Jahren seid,

bietet euch der TC Royal die Beste Gelegenheit, dies mit Tänzen und Auftritten umzusetzen.

Trainiert wird donnerstags von 18 Uhr bis 19 Uhr im Gemeinschaftssaal Maudach.

In der Hoffnung Euer Interesse geweckt zu haben, würde meine Gruppe und ich mich sehr über neuen Zuwachs freuen.

Eure Sabrina



Dani trainiert diese Mädels und Jungs

Die Dance Freaks





Die Dance Freaks



Die sweeties



Die Sweeties



Der Wechsel

Jetzt war es so weit: Die Figuren im Tanzkreis wurden immer komplizierter, sogar so, dass ich darüber ältere Figuren vergaß. Das Tanzen wurde zum Stress und machte mir überhaupt keinen Spaß mehr. Doch was jetzt? Sollen die vielen Jahre in Tanzkursen und –kreisen unnötig gewesen sein und alles vergessen werden? Da erinnerte ich mich eines Zeitungsartikels über den Tanzclub Royal.

Dank meiner Unordnung war dieser Zeitungsausschnitt sogar in einem Stapel von Papieren wieder aufzufinden. Ich setzte mich per E-Mail mit Sybill Gress in Verbindung und schilderte ihr die Situation. Sie lud uns ein, doch mal unverbindlich vorbei zu schauen. Ich war zwar nicht überzeugt, das Richtige zu tun, aber probieren kann man es ja mal.

Es war so, wie ich es befürchtet hatte: Die Tanzfolgen waren ganz anders als die, die wir in „unserer“ Tanzschule gelernt hatten, beim probeweisen Mittanzen brachte ich nichts zu Stande. Aber das Klima! Ich fühlte mich trotz der Tanzschwierigkeiten gleich wohl. Wir wurden von den anderen Paaren aufgenommen, als würden wir schon ewig zu ihnen gehören. Und außerdem hat der TCR neben dem Tanz Angebote, bei denen ich eindeutige Stärken habe, z.B. Grillfeste und Ausflüge.

Nach weit über 10 Jahren in ein und derselben Tanzschule hat man zu ihr ein gewisses Heimatgefühl. Aber sollte ich weiterhin mit einem ungunen Gefühl den Tanzkreis besuchen? Sollte ich weiterhin neue Figuren lernen, obwohl die alten noch nicht saßen? Sollte ich weiterhin Figuren lernen, die ab einem gewissen Alter eher komisch als elegant aussehen? Die Entscheidung fiel nicht leicht, aber wir meldeten uns beim TCR an.

Für mich – Frauen kommen damit wohl besser klar, weil sie die besseren Tänzer sind – war es eine große Umstellung. Anfangs gelang mir fast nichts mehr, ich brachte die früher gelernten und neuen Figuren durcheinander und fühlte mich manchmal wie ein Anfänger. Doch da war ja das Ehepaar Gress, das half, ohne Druck zu machen und auch andere Paare halfen uns weiter, wenn es mal klemmte.

Der positive erste Eindruck hat sich bestätigt, inzwischen bin ich wieder relativ sicher geworden, kann mich sogar an die meisten alten Figuren erinnern und zwischen Alt und Neu wählen. Wir haben den Wechsel nicht bereut. Und das Wichtigste: Ich kann wieder über meine Schrittfehler lachen!

Von und mit Gerhard Weber



Grillfest im August

Echte Kerle waren wieder gefragt. Kohle oder Briketts, das war hier die Frage, aber sie glühten schon. Also blieb nur noch abzuwarten, bis die Hitze ihre Grilltemperatur erreicht hatte. Da griffen die Grilleure dann zur Zange und die Steaks, Würstchen, Bauchlappen und Spieße wurden dann akkurat auf den Rost des Schwenkgrills gelegt. Das war das Samstagsevent des TC

Royal beim Hundesportverein in Mutterstadt, der wieder, wie bereits im Jahr vorher, den Grill zur Verfügung gestellt hatte. Unsere Damen hatten wieder die Salate vorbereitet und die Brote geschnitten und harrten dann der Dinge, die dann aus der Grillstube kommen sollten. Dann traten die Grillmeister, einer nach dem anderen ins Freie und präsentierten ihre Grillarden, manche auf den Punkt gegart und manche hatten naja zwei Punkte. Aber das



brachte niemand um. Es war ein Festschmaus erster Güte. Das Wetter spielte mit, der Wirt hatte vorsorglich Zelte aufgestellt, aber wenn der TC feiert, dann ziehen die Wolken vorüber. Überraschenderweise trat dann ein Musiker auf, der wohl nicht eingeladen war, aber zur

Erheiterung beitrug. Geboren in Mutterstadt kam er zum Nachbarschaftstreffen, der Fux Deivels Wilde . Für auswärtige Mitglieder könnte man das übersetzen mit „Der Übererregte“ oder so ähnlich. Jedenfalls spielte und sang er mit vollem Körpereinsatz auf einem Art Rucksackinstrument, das zahlreiche Instrumente zur gleichen Zeit zum Klang brachte. In der Zwischenzeit brachten Seppi und Angelo mit Unterstützung eines fachkundigen Gastes ihre elektronische Ausstattung in Gange, mal gings links , dann wieder rechts nicht, aber zum Schluss rumorte die Lautsprecherbatterie. Seppi und Angelo sorgten nun stimmungsgewaltig mit einschmeichelnden Schlagern für Tanzmusik, sodass der Bewegungsdrang der anwesenden geweckt wurde. Ab Rumba, Disco Fox oder Line dance, man hat sich amüsiert, Semino Rossi wäre nur noch zweite Wahl gewesen speziell bei seinem Song „Aber dich gibt’s nur einmal für mich“. Bei einbrechender Dunkelheit löste sich das Grillfest auf und alle gingen mit dem Gedanken nach Hause: „Es hat sich wieder gelohnt dabei gewesen zu sein.“

Von und mit Rainer



Trainingszeiten

Dienstags ist Line Dance Tag 19:00 – 22:00 h Clubhaus ASV Saarlandstrasse

Mittwochs ist Hobbytanzen 18:30 – 22:00 h Gemeinschaftshaus Maudach

Donnerstags ist Hiphop 17:00 – 18:00 h Gemeinschaftshaus Maudach

Donnerstags ist Hiphop 18:00 – 19:00 h Gemeinschaftshaus Maudach

Freitags ist Kindertanzen 16:00 – 17:00 h Wittelsbachschule Turnhalle

Freitags ist Hiphop 17:00 – 18:30 h Wittelsbachschule Gymnastikhalle

Freitags ist Hiphop 17:00 – 18:00 h Wittelsbachschule Turnhalle

Hip Hop Contest des TC Royal am 16.10.2010 In der ESV Sporthalle Lu-Süd



Hip Hop Contest des TC Royal am 16.10.2010

Die Siegerehrung durchgeführt von unserer Vorstandsvorsitzende Birgitte Amani



Maudacher Kerweumzug 2010



Schlachtfest beim TC Royal

Am Mittwoch gerade recht zum Herbstanfang, wie es sich im wirklichen Leben so abspielt, haben Herr und Frau Rudolph die Küche des Gemeinschaftshauses in Beschlag genommen und die Gestaltung des Schlachtfestes übernommen. Eine kleine Schar der Mitglieder hat den Termin wahrgenommen und statt Tango gab es Saumagen, Leberwurst, Blutwurst und Sauerkraut. Auch dies gehört in die Reihe der Höhepunkte des Clublebens.



Line-Dance

Line Dance ist eine Tanzform, bei der einzelne Tänzer unabhängig von der Geschlechtszugehörigkeit in Reihen und Linien vor- und nebeneinander tanzen. Die Tänze sind passend zu Musik choreografiert, die meist aus den Kategorien Country und Pop stammt.

Um ihre Leidenschaft ausüben zu können treffen sich dienstags zwischen 19.00 und 21.00 Uhr in einem Nebenraum der Wirtschaft ASV, Saarlandstrasse 60, in 67061 Ludwigshafen, ca. neuen Tänzerinnen, die fleißig Tanzschritten lernen, um sie in einen Tanz umsetzen zu können. Hinter den Begriffe Coster-, Sailor-, Behind-side-step, Wiegeschritt oder Jazz Box verbirgt sich kein Geheimnis mehr.

Dieses Jahr wurden nur geringe Auftritten angenommen. Nicht desto trotz macht sich die Begeisterung am Lernen bemerkbar. Sei es Waka Waka, Chili Cha Cha, den langsamer Walzer oder eine Rumba, nichts lässt sich nicht lernen und bringt jede in Schwung. Es wäre schön, wenn die Gruppe Nachwuchs bekommen könnte, somit würde eine Stammgruppe von neun Tänzerinnen immer bereit auftreten zu können.

12.09.2010/ke

